

Fehlstart! Aber Keeper Burgdorf glaubt fest an den Klassenerhalt mit Adenbüttel/Rethen

Fußball-Bezirksliga: Der Torwart besticht bei der FSV mit Zuverlässigkeit – Dennoch zeigt er sich auch selbstkritisch – Sonntag in Fallersleben

VON FLORIAN SCHULZ

ADENBÜTTEL/RETHEN. 30 Gegentore in zehn Partien, nur ein Sieg, Vorletzter: Mit Blick auf diese Zahlen ist es gerade für einen Torhüter schwierig, motivierende Worte zu finden. Doch Lars Burgdorf vom Fußball-Bezirksligisten FSV

Die Stimmung bei uns ist jedenfalls gut, wir stehen immer zusammen.

Lars Burgdorf
Torhüter der FSV Adenbüttel/Rethen



Optimismus trotz des Fehlstarts: FSV-Torhüter Lars Burgdorf glaubt an den Klassenerhalt. FOTO: LEA BEHRENS

Adenbüttel/Rethen ist nach wie vor von seinem Team und dem Klassenerhalt überzeugt. Speziell die jüngsten Partien machen ihm Hoffnung.

Schon zum Ende der Vorsaison dachte man beim FSV laut über einen freiwilligen Rückzug aus der Staffel nach. Ob Burgdorf den Weg nach unten mitgegangen wäre, kann er auch mehrere Monate später nicht klar beantworten. „Das kam damals alles sehr plötzlich und ich habe auch überlegt, was ich mache. Ehrlich gesagt hätte ich es mir aber nicht vorstellen können, in einer niedrigeren Spielklasse aktiv zu sein“, gibt der 25-Jährige zu. Doch Adenbüttel/Rethen blieb im Bezirk, dadurch blieb auch

der Keeper seinem Heimatverein treu.

Erst seit zwei Jahren ist Burgdorf fester Bestandteil der Ersten, war zuvor aus beruflichen Gründen in der Reserve aktiv. Er sieht sich eher als „traditionellen Torhüter“, hat seine Stärken vor allem auf der Linie. „Dennoch versuche ich auch so oft wie möglich mitzuspielen“, sagt der Rethener, der sich seiner Ansicht nach in den letzten Jahren deutlich

weiterentwickelt hat, in der Freizeit gern joggt oder sich mit Freunden trifft. Der Polizist besticht durch Zuverlässigkeit, auch wenn er aus dienstlichen Gründen häufig nur einmal unter der Woche trainieren kann. Er gibt sich eine Mitschuld an der Gegentor-Flut, sagt: „Natürlich mache ich auch Fehler, und die ärgern mich dann auch.“ Generell müsse sich das Team aber in der Defensive stabilisieren.

Gerade in personeller Hinsicht mache der Verein gerade eine „schwierige Situation“ durch. Fast wöchentlich muss die Startformation umgestellt werden, Akteure aus der Zweiten oder den Altherren aushelfen. „Daher ist es schwierig, sich richtig einzuspielen“, so der Keeper. Es könnte ein Problem sein, das den FSV die ganze Saison über begleitet. Wann die Verletzten zurückkehren, sei ungewiss.

Bezirksliga

TSV Hillerse – TSV Hehlingen	So., 14.30
WSV Wendschott – FC Brome	So., 14.30
SV Calberlah – TSG Mörse	So., 14.30
SV Reisingen/N. – Lupo/M. II	So., 14.30
SV Barnstorf – MTV Isenbüttel	So., 14.30
SV Gifhorn – FC Schunter	So., 14.30
VfB Fallersleben – Adenb./Rethen	So., 14.30
SV Gr. Oesingen – VfR Wilsche/N.	So., 14.30
1. FC Wolfsburg – SSV Vorsfelde II	So., 14.30

1. TSV Hillerse	8	25:4	22
2. SV Reisingen/N.	10	29:17	22
3. SSV Vorsfelde II	10	28:16	22
4. VfB Fallersleben	8	21:9	18
5. TSV Hehlingen	8	24:12	17
6. SV Barnstorf	8	23:12	16
7. VfR Wilsche/N.	9	14:6	16
8. WSV Wendschott	10	25:27	15
9. Lupo/M. Wolfsburg II	8	23:13	13
10. SV Gr. Oesingen	10	18:32	13
11. SV Gifhorn	10	16:23	11
12. FC Brome	10	11:19	10
13. FC Schunter	10	16:20	9
14. SV Calberlah	10	13:19	9
15. 1. FC Wolfsburg	9	10:20	8
16. MTV Isenbüttel	7	8:14	4
17. FSV Adenb./Rethen	10	8:30	3
18. TSG Mörse	7	12:31	1

jedenfalls gut, wir stehen immer zusammen.“

Zusammenstehen sollte die FSV auch am Sonntag (14.30 Uhr), wenn die Reise zum Top-Team VfB Fallersleben geht. „Wir gehen in jedes Spiel, um etwas mitzunehmen“, erklärt der 25-Jährige.

So tippt Lars Burgdorf den 11. Bezirksliga-Spieltag:

- 1. FC Wolfsburg – SSV Vorsfelde II 0:2.** „Die Vorsfelder werden ihrer Favoritenrolle gerecht.“
- SV Reisingen/Neuhaus – Lupo/Martini Wolfsburg II 1:2.** „Lupo II ist momentan stark in Form.“
- WSV Wendschott – FC Brome 3:1.** „Wendschott wird seinen Heimvorteil ausnutzen.“
- VfB Fallersleben – FSV Adenbüttel/Rethen 1:2.** „Das Spielglück ist diesmal auf unserer Seite!“
- SV Calberlah – TSG Mörse 2:0.** „Mörse ist personell stark angeschlagen, wird daher leer ausgehen.“
- TSV Hillerse – TSV Hehlingen 3:2.** „Hillerse schätze ich einen Tick stärker ein.“
- SV Barnstorf – MTV Isenbüttel 2:0.** „Barnstorf wird gewinnen – das wäre auch für uns ein gutes Ergebnis.“
- SV Gifhorn – FC Schunter 1:1.** „Ich erwarte eine Partie auf Augenhöhe.“
- SV Groß Oesingen – VfR Wilsche/Neubokel 1:3.** „Der VfR ist individuell stärker besetzt und nimmt die drei Punkte mit.“

Aufstieg diesmal kein Thema: SG Gifhorn/Nienburg legt los

Badminton-Regionalliga: Zwei Auswärtsspiele am Wochenende

GIFHORN. Das Warten hat ein Ende: Am Wochenende startet die SG Gifhorn/Nienburg in die neue Spielzeit der Badminton-Regionalliga. Zum Auftakt stehen Partien bei den beiden Aufsteigern SG Hammer/Altenholz/Molfsee und Blau-Weiß Wittorf Neumünster II auf dem Programm. Die ersten Punkte gilt es einzusammeln, doch vom Aufstieg spricht vor dem Saisonstart beim Vorjahres-Vizemeister niemand.

Denn die Konkurrenz ist diesmal enorm stark. Mit dem Hamburg Horner TV, dem SV Berliner Brauereien und dem TSV Trittau II kamen gleich drei Teams aus der 2. Bundesliga runter. „Die Absteiger sind relativ stark einzuschätzen“, sagt SG-Kapitän Dennis Friedenstab, der dem Haupt-

stadtklub die Favoritenrolle zuschiebt.

Dazu ist Hammer/Altenholz/Molfsee kein klassischer Aufsteiger. In der vergangenen Oberliga-Saison hatte die SG alle 14 Spiele gewonnen. Es wird zum Auftakt am Samstag (16 Uhr) also alles andere als einfach für die Gifhorer. „Da müssen wir schauen, wer gegen uns mitspielt“, sagt Friedenstab. Mehr rechnet sich der Mannschaftsführer am Sonntag (10 Uhr) in Neumünster aus. „Wittorf ist nicht ganz so gut einzuschätzen. Da wollen wir auf jeden Fall gewinnen“, sagt Friedenstab und gibt ein Ziel fürs Wochenende aus: „Am liebsten wollen wir natürlich beide Spiele erfolgreich gestalten, aber mit drei Punkten wäre ich auch zufrieden. Alles unter zwei

Zählern wären ein Fehlstart.“

Um diesen Fehlstart zu verhindern, braucht die SG ein Top-Wochenende. „Lust haben wir alle. Wie es mit der Fitness aussieht, werden wir sehen“, sagt Friedenstab schmunzelnd. „Aber auf dem Feld geht’s dann meistens.“ Wer neben Friedenstab noch zum Aufgebot gehören wird, ist noch nicht ganz klar. Yannik Joop (Urlaub) wird definitiv nicht dabei sein. Ob Patrick Thöne nach Krankheit rechtzeitig einsatzfähig wird, bleibt abzuwarten. Wenn nicht, würde Friedenstab mit den Youngstern Marvin Schmidt, Holger Herbst und Thies Huth die Reise gen Norden antreten.

Von den Damen wird auf jeden Fall Martina Nöst dabei sein. Sonja Melzer (bestreitet nur Heimspiele) und Neuzugang Leonie Wronna (internationales Jugendturnier) werden allerdings fehlen. Kurzfristig wird sich entscheiden, ob Stefanie Bolle oder die frisch gebackene O40-Europameisterin im Doppel, Beke Recht, mitfahren wird.

Wer es am Ende auch immer richten muss, für Gifhorn/Nienburg wird’s am Wochenende eine erste Standortbestimmung. Das Wort „Aufstieg“ nimmt Friedenstab diesmal bewusst nicht in den Mund, „weil die Gegner schwer einzuschätzen sind“, sagt er. „Es wird definitiv schwerer als letzte Saison. Wir sind gut beraten, nicht vom Aufstieg zu sprechen, sondern erst mal so viele Punkte wie möglich zu sammeln.“ mwe



Sie legen wieder los: Die SG Gifhorn/Nienburg mit Holger Herbst (r.) und Co. müssen zum Start zu zwei Aufsteigern. FOTO: LEA BEHRENS

DIE VELTINS FANSITZE.

Leidenschaft ist, was uns verbindet.
Frisches **VELTINS**.

Der besondere Platz im Stadion

Das gibt es nur bei uns: Für die Heimspiele des VfL verlost die AZ/WAZ die VELTINS-Fansitze. Sie können am am 15. Oktober gegen Gladbach dabei sein – und sich auf den einzigartigen Blick auf das Spielfeld sowie über eine Wertkarte für Speisen + Getränke und eine Arenaführung freuen. Einfach bis Mittwoch, 12. Oktober (10 Uhr), das Kontaktformular ausfüllen und Daumen drücken. Unter allen Teilnehmern verlosen wir einmal zwei Tickets.

JETZT MITMACHEN unter waz-online.de/fansitz04